



Verkehrssicherheit und Verkehrslärm in Mandelbachtal

Die FWG prangert seit mehr als einer Dekade die schlimmen Verkehrsverhältnisse in Mandelbachtal an.

Auch CDU und Grüne im Blieskastel Stadtrat bemängeln zu Recht, dass einfach nichts passiert.

Mandelbachtal. Verkehrssicherheit, Verkehrslärm – das ist in vielen Kommunen längst ein Thema – nicht so in der Gemeinde Mandelbachtal. Die CDU und die SPD Fraktion des Gemeinderates Mandelbachtal sind bei diesem Thema beratungsresistent. Die Gemeinde Mandelbachtal verweigert nicht nur jegliche Befragung ihrer Einwohner egal zu welchem Thema, sie verweigert auch jede ernsthafte Auseinandersetzung mit dem so wichtigen Thema „Verkehr und seine Folgen“, so Gerhard Hartmann, FWG-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Mandelbachtal. Erneutes Paradebeispiel ist die Ablehnung der Ratsmehrheit hin zu einer Lärmkartierung. Mehr als zehn Jahre andauernde Bemühungen und Aufforderungen der FWG, sich um eine Lärmkartierung zu kümmern, sich endlich mit den Folgen des wachsenden Verkehrs auseinander zu setzen, werden konterkariert. Ca. 3.800 Anlieger in den Ortsdurchfahrten bleiben also auch in der Zukunft Bürger **zweiter Klasse** – obgleich man in der Gemeinde vielerorts um den Titel „Dorf mit Zukunft“ wetteifert. Wertschätzung der Einwohner von Mandelbachtal, gleiches Recht für ALLE, Schaffen von annähernd gleichen Lebensqualitäten? Fehlanzeige!

Markenzeichen der bisherigen und wohl auch künftigen christ- und sozialdemokratischen Mehrheit im Mandelbachtaler Rathaus ist die Verniedlichung bis Vernachlässigung objektiver Tatsachen: Der Verkehr nimmt zu, die Zahl der Autos, der Motorräder – insbesondere im Frühjahr, wie derzeit unschwer zu beobachten ist. Auch der Schwerlastverkehr wächst stetig. Mit dem Verkehr wachsen die Verstöße gegen dies StVO. Geschwindigkeitsbegrenzungen, Überholverbote, rechtswidrige Nutzung von Anliegerstraßen, Parken auf Bürgersteigen sind ein tägliches Ärgernis für viele Anwohner. Anstatt Steuern und Abgaben in die Sicherheit und Lebensqualität derer zu investieren, die dieses Geld aufbringen, wird es in sogenannten Prestigeobjekte und eine Inflation an Gutachten und Konzepte gepumpt. Die Zahlenden schauen am Ende in die Röhre.

Der Saarpalzkreis und in gleichem Atemzug die Biosphäre kassieren jährlich Millionen, finden dann, wenn es um die zunehmenden Belastungen aus dem Verkehr geht, **nicht** statt. Anstatt unentwegt den Touristen hinterher zu hecheln ist es längst an der Zeit, sich um die Einwohner der Gemeinden zu kümmern, so Gerhard Hartmann.

Zu Recht beklagen nun auch die CDU und Grünen im Blieskasteler Stadtrat in der SZ vom 23. März, dass im vom Landrat angekündigten kreisweiten Verkehrskonzept einfach nichts passiert. Diese Wahrnehmung kann ich sofort unterschreiben, so Hartmann.

Berechtigte Anträge von der Fraktion der Freien Wähler (FWG) stoßen in der Kommune und im Landratsamt ebenso auf taube Ohren, wie Klagen von Bürgerinnen und Bürgern, deren Schreiben an den Landrat, den Bürgermeister oder die Ortsvorsteher häufig ohne jegliche Antwort bleiben. Seit Jahren zeigen die zuständigen Stellen in der Kommune, im Kreis und im Land den Bewohnern von Mandelbachtal die kalte Schulter, wenn sie ihre Klagen über die Verkehrssituation einreichen., Sowohl die Gemeinde Mandelbachtal und als auch die Biosphäre überschlagen sich in ihren Broschüren und Webseiten mit Attributen, die vor dem Hintergrund der Realität reine Worthülsen sind.

Das groß angekündigte kreisweites Konzept zur Verkehrsberuhigung durch den Landrat dümpelt seit Februar 2017 vor sich hin. Niemand weiß, wann es umgesetzt werden wird oder wo z.B. Problempunkte entschärft werden sollen. Bis zur Verwirklichung dieses Verkehrskonzept werden die Betroffenen noch lange warten müssen. Daher fordert Hartmann, umgehend temporärere Sofort- Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Wie so etwas rasch umgesetzt werden kann, zeigt die Landeshauptstadt Saarbrücken. So wurde in einigen Hauptverkehrsstraßen mit Einvernehmen der zuständigen Straßenverkehrsbehörden im Saarland **Tempo 30** angeordnet, Geschwindigkeitsbegrenzungen in ausgewählten Hauptverkehrsstraßen mit Zustimmung der Obersten Straßenverkehrsbehörde angeordnet. Die Einführung bzw. Anordnung dieser Maßnahme in der Landeshauptstadt mit ihren Stadtteilen war eine kostengünstige und kurzfristige Maßnahme, die ohne große bauliche Veränderungen erfolgte.

Die Begrenzung der Geschwindigkeit in den Ortsdurchfahrten auf 30 km/h bzw. 40 km/h, die Anordnung eines Überholverbots in den Ortsdurchfahrten, die Durchfahrtssperrung des LKW-Transitverkehrs, gepaart mit einer größeren kreativen Kontrolldichte, auch Bitteschön in den Randzeiten, werden nachweislich für mehr Verkehrssicherheit und Ruhe vor der Haustüre Tausender Menschen sorgen.

Ohne rasches erkennbares Handeln an dieser seit Jahren brach liegenden Baustelle, werden alle Wahlversprechen, denen die Bürgerinnen und Bürger in wenige Wochen wieder ausgesetzt sein werden, zu inhaltslosem Geschwätz verkommen, wie so häufig, so Hartmann.

FWG - Fraktion
im Gemeinderat Mandelbachtal:
Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803 8210
Mobil: 0152/ 2 26 26 740
E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

E-Mail:
info@fwg-mandelbachtal.de
web-Seite:
<http://www.fwg-mandelbachtal.de>